

DIE BEDEUTUNG VON ARBEITSPAUSEN FÜR ARBEITER, DIE DER HITZE AUSGESETZT SIND



ES WIRD NICHT EMPFOHLEN, BEI GROßER HITZE UNUNTERBROCHEN ZU ARBEITEN UND KEINE PAUSEN EINZULEGEN: ES IST WICHTIG, REGELMÄßIG PAUSEN ZU MACHEN, UM SICH ABZUKÜHLEN

Ohne die Produktivität zu beeinträchtigen können Gesundheitsrisiken verringert werden, wenn bei großer Hitze kurze und häufigere Arbeitspausen eingelegt werden.

WARTEN BIS MAN SICH MÜDE FÜHLT. BEVOR EINE PAUSE EINGELEGT WIRD, IST MÖGLICHERWEISE NICHT AUSREICHEND

Es ist ratsam, mit dem Leiter der Dienststelle für Arbeitsschutz oder mit dem Arbeitgeber einen Plan für den Wechsel von Arbeitstätigkeiten und Pausen zu vereinbaren.

ACHTEN SIE AUF DIE TÄGLICHE HITZEWELLENVORHERSAGEN UND ERHALTEN SIE EINE INDIVIDUELLE VORHERSAGE DES HITZERISIKOS

Es wird empfohlen, auf arbeitnehmerspezifische Plattformen für Hitzewarnungen zurückzugreifen, wie z.B. die im Rahmen des **WORKCLIMATE**-Projekts (<https://www.workclimate.it/scelta-mappa/>) entwickelte Plattform, die auf der Grundlage der vom Arbeitnehmer ausgeübten körperlichen Tätigkeit und der Arbeitsumgebung (z.B. Sonneneinstrahlung oder schattige Bereiche) maßgeschneiderte Prognosen erstellen kann.

Die Empfehlungen sind nach der Intensität der Arbeitstätigkeit und dem Grad der Hitzeeinwirkung differenziert:

- Wer während einer Hitzewelle mäßige Arbeiten verrichtet, sollte eine Reihe von Empfehlungen zum Schutz vor Hitze befolgen, die denen der Allgemeinbevölkerung entsprechen (Trinkmenge, Ernährung, Kleidung) und häufige Pausen an schattigen oder mit klimatisierten Orten einlegen.
- Diejenigen, die während einer Hitzewelle anstrengende Arbeiten verrichten, sollten besonders vorsichtig sein:
- Das Risiko von Hitzeerkrankungen ist in diesem Fall hoch. Zusätzlich zu den allgemeinen Empfehlungen zu Trinken, Ernährung und Kleidung gibt es daher weitere Empfehlungen zum Arbeitsablauf.
- Es wird dringend empfohlen, gemeinsam mit dem Arbeitgeber zu prüfen, ob es ratsam ist, die Arbeitstätigkeit (Rhythmus und Schichten) umzuplanen, z.B. indem Tätigkeiten, die eine größere körperliche Anstrengung erfordern, während der heißesten Stunden eingestellt werden und häufige Pausen an schattigen Orten eingeplant werden.

Autoren

Miriam Levi¹, Francesca de' Donato², Manuela De Sario², Emanuele Crocetti³, Andrea Bogi⁴, Iole Pinto⁴, Marco Morabito⁵, Alessandro Messeri⁵ (Meteorologe AMPRO), Alessandro Marinaccio⁶, Simona Del Ferraro⁶, Tiziana Falcone⁶, Vincenzo Molinaro⁶ und Michela Bonafede⁶

1 UFC Epidemiologia, Dipartimento di Prevenzione dell'Azienda USL Toscana Centro

2 Dipartimento di Epidemiologia del Servizio Sanitario Regionale - Regione Lazio

3 UFS CeRIMP, Dipartimento di Prevenzione dell'Azienda USL Toscana Centro

4 Laboratorio di Sanità Pubblica, Laboratorio Agenti Fisici dell'Azienda USL Toscana Sud-Est

5 Istituto per la BioEconomia - Consiglio Nazionale delle Ricerche

6 Dipartimento di Medicina, Epidemiologia, Igiene del lavoro ed ambientale – INAIL

Grafische Gestaltung von Matteo Gramigni (ZonaZero)

